

Abonnementspreis: Jahrbuch 5 Thlr. 10 Ngr. in Sachsen...

Dresdner Journal.

Verlagsannahme abwärts: Leipzig: F. A. BRUNNEN, Commissionär...

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

Amtlicher Theil.

Dresden, 3. August. Sr. Majestät der König haben geruht, dem im topographischen Bureau des Generalstabes...

Nichtamtlicher Theil.

Nebericht.

Telegraphische Nachrichten. (Oh Deutsche Post. - Neue Nachrichten. - Fortschritt. - Wanderer. - Morgenpost. - Oesterreichische Zeitung. - Morning Post. - Advertiser. - Daily News.)

and Preussens. Letztere sei eine Bürgschaft für Deutschlands Einheit; in dieser liege unsere Kraft, unsere Stärke.

Paris, Sonntag, 12. August. Morgens. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Neapel vom 7. d. M. war Garibaldi dafelbst eingetroffen, um mit den Notabilitäten zu conferiren.

Neapel, Sonnabend, 11. August. Abends. Die Garibaldianer haben am vorigen Donnerstag eine Landung auf dem Festlande versucht.

London, Montag, 13. August. Die heutige „Morning Post“ schreibt: Wenn auch Garibaldi den König von Neapel entthronte, so könnten doch weder der Papst, noch Oesterreich und Spanien interveniren.

Dresden, 13. August. Die Wiener Blätter sprechen sich über den (in der vorigen Nummer unseres Blattes mitgetheilten) Vortrag des Leiters des Finanzministeriums über den Stand der Oesterreichischen Finanzen im Allgemeinen günstig aus.

Die Wiener Blätter sprechen sich über den (in der vorigen Nummer unseres Blattes mitgetheilten) Vortrag des Leiters des Finanzministeriums über den Stand der Oesterreichischen Finanzen im Allgemeinen günstig aus, und lassen namentlich der Währungs- und Finanzpolitik des Reiches die höchste Anerkennung zu.

auch die Kriegszuschläge darin liegend figuriren. Bei ernstlichen Verwickelungen müßten sich die Dinge freilich anders gestalten, da dann viele Ersparnisse unmöglich werden und die Ausgaben weit größere Dimensionen annehmen müßten.

Paris, Sonntag, 12. August. Morgens. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Neapel vom 7. d. M. war Garibaldi dafelbst eingetroffen, um mit den Notabilitäten zu conferiren.

London, Montag, 13. August. Die heutige „Morning Post“ schreibt: Wenn auch Garibaldi den König von Neapel entthronte, so könnten doch weder der Papst, noch Oesterreich und Spanien interveniren.

Dresden, 13. August. Die Wiener Blätter sprechen sich über den (in der vorigen Nummer unseres Blattes mitgetheilten) Vortrag des Leiters des Finanzministeriums über den Stand der Oesterreichischen Finanzen im Allgemeinen günstig aus.

Die Wiener Blätter sprechen sich über den (in der vorigen Nummer unseres Blattes mitgetheilten) Vortrag des Leiters des Finanzministeriums über den Stand der Oesterreichischen Finanzen im Allgemeinen günstig aus, und lassen namentlich der Währungs- und Finanzpolitik des Reiches die höchste Anerkennung zu.

sch's und General Anct's nach Beirut sandte und wie sie die Gouverneure von Beirut und Damaskus absetzte und vor Gericht stellte.

Paris, Sonntag, 12. August. Morgens. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Neapel vom 7. d. M. war Garibaldi dafelbst eingetroffen, um mit den Notabilitäten zu conferiren.

London, Montag, 13. August. Die heutige „Morning Post“ schreibt: Wenn auch Garibaldi den König von Neapel entthronte, so könnten doch weder der Papst, noch Oesterreich und Spanien interveniren.

Dresden, 13. August. Die Wiener Blätter sprechen sich über den (in der vorigen Nummer unseres Blattes mitgetheilten) Vortrag des Leiters des Finanzministeriums über den Stand der Oesterreichischen Finanzen im Allgemeinen günstig aus.

Die Wiener Blätter sprechen sich über den (in der vorigen Nummer unseres Blattes mitgetheilten) Vortrag des Leiters des Finanzministeriums über den Stand der Oesterreichischen Finanzen im Allgemeinen günstig aus, und lassen namentlich der Währungs- und Finanzpolitik des Reiches die höchste Anerkennung zu.

Feuilleton.

Anne Liebeth.

Von H. C. Andersen. Anne Liebeth war nie Müd und Blut, jung, frisch und frohlich, wunderschön sah sie aus, blendend weisse Zähne, klare Augen, leicht war ihr Fuß im Tange, und ihr Sinn noch leichter!

und Schleier, wenn sie spazieren ging; aber sie spazierte nie zu dem Feldarbeiter hinaus, das war zu weit von der Stadt, und sie hatte ja dort auch Nichts zu thun, der Knabe gehörete den Arbeitenden, und sein Futter konnte er verzehren, sagte sie, und was thun für's Futter müßte er auch, und deshalb hätte er Kay Mahens rothe Kuh, - er konnte schon Vieh füttern und sich nützlich machen.

Fahrtzeug mit einem Segel und mit nur zwei Mann am Ruder, so war anderthalb hätte man sagen können, dem Schiffer und seinem Schiffsjungen. Dämmerlicht war es den ganzen Tag über gewesen, jetzt wurde es finstler; es war eine schneidende Kälte. Der Schiffer trank einen Schnaps, der ihn von innen heraus erwärmen konnte! Die fische war alt, das Glas auch, oben war es ganz, aber der Fuß war abgetroffen, und nun stand es auf einem geschwungenen, blau angeführten Holzfüßchen.

Jahe verkauft nicht, der Fuß hielt es oben; das Glas trieb dahin, um zerbrochen und an der Küste aufgespült zu werden - wo und wann? Ja, daran ist Nichts gelegen! Hatte es doch jetzt ausgedient und war es doch geliebt gewesen, das war Anne Liebeth's Knabe nicht; - doch im Himmel wird keine Seele mehr sagen können: „Nimmer geliebt!“

*) Aus dem Werke: „Das Herz und Weisheit“, erzählt von E. Malmgren (vergl. Nr. 187).



